

# Vorwort



Manfred Nüssel  
Präsident



Dr. Rolf Meyer  
Generalsekretär

Im Berichtsjahr erlebte die Land-, Agrar- und Ernährungswirtschaft einen so lange nicht gekannten Aufschwung. Viele Jahre prägten z. B. Überschüsse und Intervention die Geschäftstätigkeit sowie die öffentliche Wahrnehmung unserer Wirtschaftssparte. Innerhalb kurzer Zeit sind diese Negativschlagzeilen verschwunden. Da sich der Staat aus seiner Marktverantwortung zurückzieht und die Marktkräfte zur Geltung kommen, sind verstärkt unternehmerische Kompetenz und Risikoabschätzung gefragt. Auf die veränderten Bedingungen stellen sich unsere Genossenschaften flexibel und erfolgreich ein. 2007 verbesserten sie den addierten Umsatz um fast 9 Prozent auf über 40 Mrd. Euro.

Die Agrarmärkte werden aktuell von Knappheit bei wichtigen Rohstoffen bestimmt. Ursachen dafür sind u. a. der weltweit kräftig gestiegene Bedarf an Nahrungsmitteln, der Abbau von Lagerbeständen und die zunehmende Nutzung von Agrarflächen zur Erzeugung von Bioenergie. Neuerdings haben sogar Fondsmanager das Agribusiness als Zukunftsbranche entdeckt.

Die boomenden Märkte für pflanzliche Rohstoffe eröffnen der gesamten Wertschöpfungskette Absatzpotenziale. Dem stehen allerdings Kostensteigerungen für Energie, Logistik und Betriebsmittel sowie unbefriedigende Erlöse in der tierischen Veredlung, insbesondere der Schweineerzeugung, gegenüber.

Insgesamt betrachtet sind die Perspektiven gut. Dass dieser Aufschwung nachhaltig und unter kalkulierbaren, wettbewerbsgerechten Rahmenbedingungen erfolgen kann, dafür engagiert sich der DRV. Zugleich steigen die Anforderungen an die Professionalität der Verantwortlichen in den Unternehmen. Volatile Märkte erfordern ein vorausschauendes Risikomanagement. Auch dieses Thema hat der DRV als spartenübergreifender Bundesverband fest im Blick. Er stellt fundierte Marktanalysen bereit, zeigt frühzeitig Trends auf und bietet eine Plattform für den offenen Meinungsaustausch. Wir danken Ihnen, unseren Mitgliedern und Partnern, für Ihr Vertrauen und ermuntern Sie, den DRV als Kompetenzzentrum weiterhin zu fordern.